

JULIUS-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT WÜRZBURG
Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens



Der Lehrstuhl für Indologie lädt ein zu dem Vortrag

Mircea Eliades Credo - Eine Spurensuche

Von Dr. Richard Reschika, Freiburg

Der einflussreiche rumänische Religionswissenschaftler Mircea Eliade studierte von 1928 bis 1931 an der Universität Calcutta, wodurch er mit indischen philosophischen und religiösen Traditionen in Berührung kam, die Eliades Denken und sein wissenschaftliches sowie literarisches Werk zutiefst prägten und somit auch die religionswissenschaftliche Theoriebildung beeinflussten. Von besonderem Interesse ist die Frage nach Eliades persönlichem "Credo", das er nie explizit formuliert, das aber in seinem literarischen, essayistischen und auch wissenschaftlichem Werk immer wieder durchscheint.

Dr. Richard Reschika studierte in Freiburg i.Br. und Heidelberg Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie. 1989/90 war er als Kustos des Friedrich-Nietzsche-Museums in Sils-Maria/Schweiz tätig. Im Jahre 1990 promovierte er über die Spätlyrik Paul Celans. Nach mehreren Jahren Arbeit als Lektor in verschiedenen Verlagen in der Schweiz und in Deutschland (u.a. Herder Verlag, Freiburg) betätigt er sich seit 1995 als freier Lektor, Autor und Übersetzer aus dem Rumänischen und Englischen. Bedeutende Publikationen u.a. über Mircea Eliade, Emil Cioran und Friedrich Nietzsche. Zahlreiche Radioessays für den SWR 2 Kultur, Baden-Baden, und Romanübersetzungen aus dem Rumänischen (Insel/Suhrkamp), sowie Sachbücher aus dem Englischen.

Termin: Mi., 03. Juni 2015, 10:15-11:45 Uhr
Veranstaltungsort: Philosophisches Institut, Am Hubland, Raum Ü 14
Kontakt: lisa-marie.reuter@uni-wuerzburg.de